



return. reuse. recycle.

PRESSEMITTEILUNG

BESSER. KAFFEE TANKEN. DEUTSCHLANDWEIT

- RECUP zieht Einwegbecher aus dem Verkehr!
- Neuer Partner für das Pfandsystem: Offizieller Start von ca. 1.200 Shell-Tankstellen am 17.01.2020 in ganz Deutschland
- Damit wächst das RECUP-Pfandsystem um knapp 30 Prozent auf über 4.700 Ausgabestellen deutschlandweit

München, 17.01.2020

Grüne Nachrichten zum Jahresanfang: Auf dem Weg zu einem einwegbecherfreien Deutschland wird es für KaffeetrinkerInnen noch einfacher, Pfand- statt Einwegbecher für den Coffee-to-go zu nutzen. Ein weiterer großer Partner schließt sich am 17. Januar 2020 dem deutschlandweiten RECUP-Pfandsystem an: Das Tankstellenunternehmen Shell verdichtet das Pfandsystem um ca. 1.200 RECUP-Ausgabestellen. Somit können Kaffeetrinker ab sofort an teilnehmenden Shell-Tankstellen den Coffee-to-go gegen 1€ im RECUP mitnehmen und die Pfandbecher anschließend wieder abgeben. Mit dieser Entscheidung geht Shell einen ersten und konsequenten Schritt in Richtung nachhaltigen Kaffeekonsum und setzt ein deutliches Zeichen gegen Einwegmüll.

Einweg ist "Keinweg"!

2,8 Milliarden gute Gründe hat RECUP, das Pfandsystem voranzutreiben – so viele Einwegbecher werden jährlich in Deutschland verbraucht. Auch Shell ist sich seiner Rolle bewusst und bietet zukünftig Heißgetränke im RECUP-Pfandbecher an, denn mit der steigenden Nachfrage von Coffee-to-go an Tankstellen ist das Einsparungspotential enorm. Shell hat sich zum Ziel gesetzt, 2,4 Millionen Einwegbecher im Jahr 2020 zu vermeiden. Da ein RECUP-Pfandbecher bis zu 1.000 Einwegbecher ersetzt, können hier bei allen Shell-Tankstellen sehr viele Ressourcen gespart und die Einwegbecher aus dem Verkehr gezogen werden.

RECUP zieht Einwegbecher aus dem Verkehr!

Der Kaffeekonsum spielt an Tankstellen eine immer größere Rolle. Dass sich Shell in Deutschland nun dem Pfandsystem anschließt, ist ein großer Erfolg für RECUP und dessen Pfandidee: Mit einem Partner wie diesem großen Tankstellenunternehmen wird die Nutzung des Pfandsystem für viele Coffee-to-go Trinker noch einfacher: Das Pfandnetz verdichtet sich weiter, vor allem auch im ländlichen Raum. Und es werden auch jene Kaffeetrinker erreicht, die auf den Straßen Deutschlands unterwegs sind. Die Anzahl an Einwegbechern, die durch das RECUP-Pfandsystem an den Shell-Tankstellen eingespart werden kann, ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur RECUP-Vision, die Einwegbecher für Coffee-to-go in Deutschland von der Bildfläche verschwinden zu lassen!

Bisher nehmen neben Bäckerei- oder Cafékettens und Kantinen vor allem kleinere Cafés am Pfandsystem teil. Shell und RECUP machen deutlich, dass die Einführung des Pfandsystems die Alternative für alle Kaffeeanbieter ist.

Einfach besser Kaffee tanken deutschlandweit

RECUP freut sich über den neuen Partner und arbeitet 2020 weiterhin mit Hochtouren daran, Deutschland Einwegbecherfrei zu machen: "Die Vision von RECUP ist es, Einwegbecher in Deutschland abzuschaffen.



return. reuse. recycle.

Auf dem Weg dorthin begleiten uns viele kleinere und auch größere Partner mit Ausgabestellen in ganz Deutschland. Darunter fallen beispielsweise inhabergeführte Cafés sowie größere Bäckereiketten. Wir freuen uns sehr, dass wir nun durch das starke Commitment der Shell-Stationen die Möglichkeit haben, das RECUP-Pfandnetz stark zu verdichten und den Pfandgedanken als Lösung gegen die Einwegflut weiter zu etablieren. Mit über 1.200 zusätzlichen Ausgabestellen – davon viele im ländlichen Raum – bietet Shell künftig auch PendlerInnen und Reisenden die Möglichkeit, ihren Coffee-to-go nachhaltig zu genießen und Einwegbecher zu vermeiden.“, so Fabian Eckert, Geschäftsführer von RECUP.

Das Pfandsystem für Coffee-to-go ermöglicht die spontane und unkomplizierte Nutzung von Mehrwegbechern: Bei allen teilnehmenden Partner-Cafés kann der Kaffee im Pfandbecher gegen 1€ Pfand mitgenommen und anschließend auch wieder abgegeben werden. “Mit den Pfandbechern von RECUP wollen wir unsere Kunden davon überzeugen, sich gegen Wegwerfbecher und für die Vermeidung von Müll zu entscheiden“, sagt Jan Toschka, Shell Tankstellenchef in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Wir geben ihnen die Möglichkeit, ohne großen Aufwand etwas für die Umwelt zu tun – und dabei gleichzeitig auch noch dauerhaft mit jedem Heißgetränk Geld zu sparen“.

Die Deutsche Umwelthilfe e.V., die RECUP erst kürzlich mit dem “Mehrweg-Innovationspreis” ausgezeichnet hat, erkennt klar zur Problematik der Einwegbecher: “Noch immer werden in Deutschland pro Jahr 2,8 Milliarden Einwegbecher für Heißgetränke verbraucht. Besonders viele der kurzlebigen Wegwerfbecher fallen an Tank- und Raststätten an.“, so Thomas Fischer, Bereichsleiter der Kreislaufwirtschaft. Ein flächendeckendes Pfandsystem schont Ressourcen, Umwelt und Klima: “Deshalb ist es besonders wichtig, dass genau dort mit einem Mehrwegbechersystem mit Pfand gearbeitet wird. Durch die Vielzahl von Tankstellen und deren bundesweiter Verbreitung wird ein neues Level der Marktabdeckung erreicht. So werden Mehrwegbecher-Pfandsysteme immer verbraucherfreundlicher bei der Rückgabe. Jetzt müssen noch mehr Unternehmen mitmachen und nachziehen. Für die Umwelt und das Klima.“, so die DUH weiter.

Aktion: Kostenloser Kaffee im RECUP-Pfandbecher

Mit der Einführung des Pfandsystems schickt Shell auch eine Kampagne auf den Weg, um die Umstellung auf Mehrweg und Pfandbecher als Einwegalternative zu bewerben: Vom 17. bis zum 24. Januar 2020 erhalten Shell Kunden ihren Kaffee kostenlos im RECUP-Pfandbecher oder im mitgebrachten Mehrwegbecher. Im Anschluss daran gibt es einen dauerhaften Nachlass auf Kaffee im RECUP-Pfandbecher oder im Mehrwegbecher: Bis zum 31. März 2020 erlässt Shell 50% auf ein Heißgetränk in einer nachhaltigen Alternative, anschließend dauerhaft 20%.

GEMEINSAM SIND WIR MEHR

Ein flächendeckendes und einheitliches Coffee-to-go-Pfandsystem für ganz Deutschland – das ist die Vision des Münchner Unternehmens RECUP. Vor über zwei Jahren startete das RECUP-Pfandsystem für Coffee-to-go-Mehrwegbecher mit 50 Partnern in München, um bundesweit eine nachhaltige Alternative zum Einwegbecher zu bieten. Mittlerweile ist das RECUP-Pfandsystem deutschlandweit bereits an 4.733 Ausgabestellen verfügbar.

SO FUNKTIONIERT DAS PFANDSYSTEM

So funktioniert das RECUP-Pfandsystem: Kaffeegenießer kaufen ihren Coffee-to-go im RECUP, hinterlegen 1€ Pfand und erhalten als Anreiz einen Vorteil gegenüber dem Kaffee im Einwegbecher. Leere Becher können deutschlandweit bei allen RECUP-Partnern wieder abgegeben werden, um das Pfand



return. reuse. recycle.

zurückzuerhalten. Die Becher werden vor Ort gereinigt und anschließend direkt wieder im System eingesetzt. Als einziges flächendeckendes Pfandsystem für Coffee-to-go schafft RECUP eine einfache und nachhaltige Alternative, nicht nur zum Umweltproblem Einwegbecher, sondern auch als bequemes Pendant zum kaufbaren Mehrwegbecher. Alle Ausgabestellen findet man in der RECUP-Karte auf der Website und als App zum kostenlosen Download. Sie zeigt dem Nutzer den kürzesten Weg zum nächsten RECUP-Partner. Cafébesitzer, Kantinen oder Bäckereien können sich ganz einfach auf www.recup.de informieren, registrieren und sich dem System selbstständig anschließen.

WARUM MEHRWEG?

Laut der Deutschen Umwelthilfe e.V. (2015) werden alleine in Deutschland jährlich 2,8 Milliarden Einwegbecher verbraucht - das sind 320.000 Becher pro Stunde! Diese bestehen überwiegend aus Papierfasern und sind auf der Innenseite mit Plastik beschichtet. Ein Recycling ist durch die Beschichtung fast unmöglich, was bei der Entsorgung zu einer enormen Ressourcenverschwendung führt: Alleine für die Papierherstellung der Einwegbecher werden so jährlich 43.000 Bäume gefällt.

Über die RECUP GmbH

Das im September 2016 von Fabian Eckert und Florian Pachaly gegründete und von der Deutschen Umwelthilfe e.V. als "Best Practice" ausgezeichnete Unternehmen, bietet ein Mehrweg-Pfandsystem für Coffee-to-go-Becher an, mit dem die „Coffee-to-go-Philosophie“ weiter gelebt wird. Das Pfandsystem der RECUP GmbH basiert auf recyclebaren Mehrwegbechern, die sog. RECUPs, die ca. 1000 mal genutzt werden können, und ist daher eine nachhaltige Alternative zum Einwegbecher. Mit mittlerweile über 30 Mitarbeitern am Standort München arbeitet RECUP an der bundesweiten Einführung des Systems. Weitere Informationen gibt es unter www.recup.de

Kontakt:

RECUP GmbH, Hofmannstraße 52
81379 München
Tel: +49 89 339 844 100
E-Mail: kontakt@recup.de

Geschäftsführer: Fabian Eckert und Florian Pachaly